

Schulinterner Arbeitsplan für den Doppel-/Jahrgang 9/10 im Fach Evangelische Religion

Verwendetes Lehrwerk: Kursbuch Religion 3

Stand: Mai 2020

Thema	Inhaltskompetenzen - Fachwissen - Fachbegriffe Die Schülerinnen und Schüler ...	Prozesskompetenzen	Bezug zu übergeordneten Konzepten und Unterrichtsvorhaben und zu den Aufgaben des Bildungsauftrages	Material / angesetzte Stunden / Lehrwerksbezug
<p>Jg. 9</p> <p>Hinduismus/ Buddhismus</p>	<ul style="list-style-type: none"> - geben Auskunft über wichtige Lebensstationen Mahatma Gandhis und seine Lehre vom gewaltlosen Widerstand - erläutern die Lehre von der Reinkarnation im Hinduismus und die Erlösung von der Wiedergeburt - erläutern das Kastenwesen in Indien - beschreiben wichtige hinduistische Gottheiten - geben Auskunft über wichtige Lebensstationen des Siddharta Gautama und seine Bedeutung als Begründer des Buddhismus. - beschreiben zentrale Elemente der buddhistischen Lehre. - erläutern die Bedeutung der Meditation und des Mönchtums im Buddhismus. - vergleichen an einem zentralen Aspekt den Buddhismus mit den drei monotheistischen Religionen. - beschreiben Beispiele für interreligiöse Projekte und entwickeln Regeln für einen respektvollen positionellen Dialog zwischen Angehörigen verschiedener Religionen. 	<p><u>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz:</u> Religiöse Spuren und Dimensionen in der persönlichen Lebenswelt entdecken und mitteilen; grundlegende religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen und beschreiben</p> <p><u>Deutungskompetenz:</u> Religiöse Motive und Ausdrucksformen in der Kultur identifizieren und deuten; Gemeinsamkeiten Religionen sowie deren Unterschiede benennen und erläutern, Grundformen religiöser Sprache kennen und deuten</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u> Lebensförderliche und lebensfeindliche Formen von Religionen unterscheiden; sich mit anderen religiösen Überzeugungen begründet auseinandersetzen</p> <p><u>Dialogkompetenz:</u> Mit Angehörigen anderer Religionen kommunizieren</p> <p><u>Gestaltungskompetenz:</u> Religiös relevante Inhalte und Positionen medial und adressatenbezogen präsentieren</p>	<p>Kompetenzbereich:</p> <p>Religionen</p>	<p>Lebensbild Mahatma Gandhi , KB S. 200f. Die Lehre von der Reinkarnation, KB S. 202 Was kommt nach dem Tod? – Jenseitsvorstellungen in den großen Weltreligionen Moksha – drei Wege zur Erlösung KB S. 203 Das Kastenwesen KB S. 204 Gottheiten im Hinduismus KB S. 206f.</p> <p>Siddhartha Gautama – der Lebensweg, KB S. 211 Die vier edlen Wahrheiten und der achtfache Pfad KB S. 212f. Liebe und Mitgefühl, KB S. 214 (Mahayana) Hinayana, Diamantfahrzeug, Zen – Besonderheiten, LHB zum KB M99 Das Mönchtum (und die Rolle der Mediation), KB S. 216</p> <p>Grundbegriffe: Kastenwesen, Dharma- Karma, Erleuchtung, Reinkarnation, interreligiöser Dialog, Meditation, Monotheismus – Polytheismus</p> <p>mögliche Exkursionen: Buddhistisches Zentrum in Hamburg</p> <p>Aktionen: Plakatgestaltung, Internetrecherche, Referate, Filme: Spurensuche Hinduismus/ Buddhismus</p>

Thema	Inhaltskompetenzen - Fachwissen - Fachbegriffe Die Schülerinnen und Schüler ...	Prozesskompetenzen	Bezug zu übergeordneten Konzepten und Unterrichtsvorhaben und zu den Aufgaben des Bildungsauftrages	Material / angesetzte Stunden / Lehrwerksbezug
Jg. 9 Sterben und Tod als Anfrage an das Leben	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben den Umgang mit Sterben und Tod in unserer Gesellschaft - sie setzen sich mit Formen, Möglichkeiten und Grenzen der Sterbebegleitung auseinander (Hospizbewegung, Sterbephasen nach Kübler-Ross) - sie arbeiten die symbolische Bedeutung einer christlichen Bestattungsfeier heraus und vergleichen sie mit Bestattungsritualen in anderen Religionen (Judentum, Islam, Buddhismus) - sie lernen verschiedene Formen christlicher Bestattungen kennen (z.B.: Erd-, Feuer-, See-, Luftbestattung) - sie setzen sich mit verschiedenen religiösen und philosophischen Vorstellungen und Deutungen des Todes auseinander und entfalten die Bedeutung der christlichen Auferstehungshoffnung - sie reflektieren den Einfluss der Tatsache der Begrenztheit des Lebens auf die Frage nach Lebensdeutung und Lebensgestaltung - sie setzen sich mit den Argumenten für und gegen Sterbehilfe auseinander und lernen christliche Positionen zu dem Thema kennen 	<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz: - die SuS beschreiben eigene und fremde Erfahrungen mit Krankheit und Sterben</p> <p>Deutungskompetenz: - sie erörtern die Bedeutung der biblischen Rede von Tod und Auferstehung und des christlichen Menschenbildes (Ebenbildlichkeit) für unseren Umgang mit dem Thema Tod und Sterben heute - sie entfalten die symbolische Bedeutung des christl. Bestattungsrituales</p> <p>Urteilskompetenz: - sie setzen sich mit verschiedenen Positionen zum Thema Sterbehilfe auseinander und beziehen begründet Stellung</p> <p>Dialogkompetenz: - sie bringen unterschiedliche Positionen zu dem Thema „Gibt es ein Leben nach dem Tod?“ in Verbindung</p> <p>Gestaltungskompetenz: - die SuS gestalten eine Todesanzeige nach ihren eigenen Vorstellungen - sie planen einen Bestattungsgottesdienst für eine fiktive Person</p>	<p>Kompetenzbereiche: Mensch, Ethik, Gott</p>	<p>Bücher, Filme, Berichte, die von Krankheit und Sterben erzählen, z.B.: „Wir treffen uns im Paradies wieder“ von Christel Zachert, auszugsweise: KB S. 116 ff.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Infobroschüren der ortsnahen Hospizeinrichtungen - Information Hospizarbeit allgemein: KB S.227 - eventuell Hospizmitarbeiter/in oder Krankenhausseelsorger/in in den Unterricht einladen - Informationen zu den fünf Sterbephasen nach Kübler-Ross KB Lehrband Zusatzmaterial 49 - Positionen zur Sterbehilfe: KB S.226 + aktuelle Zeitungsberichte - Information über christliche Bestattungsfeier KB S.119 - eventuell Angebote von Bestattungsunternehmen einholen - Bestattungsriten in anderen Religionen Lehrband Zusatzmaterial M 52 - Todesanzeigen, Psalmen, Gebete - christliche und außerschristliche Vorstellungen vom Leben nach dem Tod KB S. 120,121 <p>Biblische Texte: Auferstehung: Evangelien, 1.Korinther 15 Gottebenbildlichkeit: 1.Mose 26-28 Nächstenliebe: Bergpredigt</p> <p>Grundbegriffe: Hospizbewegung, Sterbehilfe, Euthanasie</p>

Thema	Inhaltskompetenzen - Fachwissen - Fachbegriffe Die Schülerinnen und Schüler ...	Prozesskompetenzen	Bezug zu übergeordneten Konzepten und Unterrichtsvorhaben und zu den Aufgaben des Bildungsauftrages	Material / angesetzte Stunden / Lehrwerksbezug
Jg. 9 Schöpfung und Menschenbild	<ul style="list-style-type: none"> - verstehen religiöses Fragen nach Sinn und Ziel des Lebens als eine Grunddimension des Menschseins. - deuten die biblischen Erzählungen der Urgeschichte als Ausdruck der Bestimmung des Menschen zwischen Freiheit und Verantwortung. - belegen und erläutern das Bild des sündhaften Menschen und die voraussetzungslose Liebe Gottes an Textstellen der Bibel. - bringen die Aufforderung zur sinnvollen Gestaltung des Lebens, die sich aus dem Schöpfungsauftrag und der Heilszusage an den Menschen ergibt, gestalterisch zum Ausdruck - entfalten die Bedeutung der Menschenwürde - zeigen Naturwissenschaft und Glaube als unterschiedliche Zugänge zur Deutung der einen Wirklichkeit auf. - skizzieren Verhältnismodelle von Glaube und Naturwissenschaft und vertreten dazu eine Position. 	<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz: Religiöse Spuren und Dimensionen in der persönlichen Lebenswelt entdecken und mitteilen; bestimmte Entscheidungssituationen in der eigenen Lebensführung und in ausgewählten gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös relevant erkennen und erläutern.</p> <p>Deutungskompetenz: Grundformen religiöser und biblischer Sprache sowie individueller und kirchlicher Praxis kennen und deuten; christliche Begründungen von Werten und Normen verstehen und in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen.</p> <p>Urteilskompetenz: Zweifel und Kritik an Religion artikulieren und ihre Berechtigung prüfen; religiöse und ethische Argumente auf mögliche Entscheidungssituationen im eigenen Leben beziehen und einen eigenen Standpunkt begründen.</p> <p>Dialogkompetenz: Eigene Erfahrungen mit sowie persönliche Vorstellungen und Positionen zu Religion verständlich machen; sich aus der Perspektive des christlichen Glaubens mit Kritik an Religion auseinandersetzen.</p> <p>Gestaltungskompetenz: Religiös relevante Inhalte und Positionen medial und adressatenbezogen präsentieren; Formen religiöser und biblischer Sprache sowie individueller und kirchlicher Praxis von Religion gestalterischer Ausdruck verleihen</p>	<p>Kompetenzbereiche : Mensch, Ethik, Gott</p>	<p>Möglicher Einstieg: Wann ist der Mensch ein Mensch? KB S. 42 oder Lied „Mensch“ (H. Grönemeyer)</p> <p>Der Mensch als Ebenbild Gottes- Mann und Frau in der Schöpfungsgeschichte KB S. 44f.</p> <p>Wie kam das Böse in die Welt? – Sündenfall , Kain und Abel , KB S. 45</p> <p>Menschenrechte und Gottesebenbildlichkeit – Die Würde des Menschen ist unantastbar, KB S. 47</p> <p>Träume, Visionen und Utopien formulieren</p> <p>Schöpfungsglaube und Naturwissenschaft: Wer hat Recht? KB S.62 Evolutionstheorien und Schöpfungsglaube, Enuma Elisch, Ps 104, Kreationismus und Intelligent Design KB S. 64ff.</p> <p>Schöpfung und Naturwissenschaft im Wandel der Zeit : Dominanzmodell, Spaltungsmodell, Komplementärmodell KB S. 63</p> <p>Grundbegriffe: Ebenbild Gottes, Genesis, Schöpfungsauftrag, Sündenfall, Weltbild, Menschenwürde</p> <p>Aktionen: Rollenspiel, Internetrecherche, Diskussion, Plakat- und Bildgestaltung, Vertonung, Text für Ratgeberbuch entwerfen</p>

Thema	Inhaltskompetenzen - Fachwissen - Fachbegriffe Die Schülerinnen und Schüler ...	Prozesskompetenzen	Bezug zu übergeordneten Konzepten und Unterrichtsvorhaben und zu den Aufgaben des Bildungsauftrages	Material / angesetzte Stunden / Lehrwerksbezug
Jg. 10 Glaube und Zweifel	<ul style="list-style-type: none"> - nehmen Widerfahrnisse des Lebens als Situationen wahr, in denen die Frage nach Gott aufbricht und Menschen sich in Lob, Klage und Anklage an Gott wenden. - legen die Theodizeefrage und eine christlich begründete Auseinandersetzung damit in Grundzügen dar. - geben ein Beispiel dafür wieder, dass Menschen auch im Leid durch den Glauben an Gott tragfähige Hilfe erfahren. 	<p><u>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz:</u> Religiöse Spuren und Dimensionen in der persönlichen Lebenswelt entdecken und mitteilen; Situationen beschreiben, in denen existenzielle Fragen des Lebens auftreten.</p> <p><u>Deutungskompetenz:</u> Grundformen religiöser und biblischer Sprache sowie individueller und kirchlicher Praxis kennen und deuten.</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u> Religiöse und ethische Argumente auf mögliche Entscheidungssituationen im eigenen Leben beziehen und einen eigenen Standpunkt begründen.</p> <p><u>Gestaltungskompetenz:</u> Formen religiöser und biblischer Sprache sowie individueller und kirchlicher Praxis von Religion gestalterisch Ausdruck verleihen</p>	Kompetenzbereich : Gott	<p>Möglicher Einstieg: Erfahrungen mit Glück, Leid, Unfall, Naturkatastrophen etc. oder Text, KB S. 24</p> <p>Theodizee- Woher kommen Leid und Böses? KB S. 25</p> <p>Hiob, KB S. 26 ff.</p> <p>Auf der Suche nach Antworten auf das Leid – Kushner und Bonhoeffer , KB S. 30f.</p> <p>Auschwitz: Wie konnte es dazu kommen? Wie kann man nach Auschwitz mit Auschwitz leben? KB S. 32ff. Kann man nach Auschwitz noch an Gott glauben? – E. Wiesel, D. Sölle (jüdische und christliche Deutung) KB S.36f.</p> <p>Grundbegriffe: Glaube, Theodizee, Zweifel</p> <p>Aktionen: Standbilder bauen, Lieder schreiben, Zeitungsrecherche</p>

Thema	Inhaltskompetenzen - Fachwissen - Fachbegriffe Die Schülerinnen und Schüler ...	Prozesskompetenzen	Bezug zu übergeordneten Konzepten und Unterrichtsvorhaben und zu den Aufgaben des Bildungsauftrages	Material / angesetzte Stunden / Lehrwerksbezug
<p>Jg. 10</p> <p>Wer war Jesus Christus? Eine Annäherung an sein Wirken und an seine Botschaft</p>	<ul style="list-style-type: none"> - erfassen die historischen Entstehungsbedingungen der Evangelien. - deuten die Berichte vom Leben und Sterben Jesu Christi in den Evangelien als nachösterliche Glaubensaussagen und unterscheiden zwischen historischem Jesus und verkündetem Christus. - unterscheiden zwischen impliziter und expliziter Christologie . - setzen sich mit verschiedenen modernen Deutungen und Rezeptionen des Lebens Jesu auseinander. - kennen den Aufbau der Bergpredigt und geben deren Kernaussagen wieder. - diskutieren verschiedene Auffassungen, wie die Radikalität der Forderungen in der Bergpredigt zu verstehen sind und setzen sich mit ihrer Gültigkeit für die Gegenwart auseinander . 	<p><u>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - die SuS nehmen die Bedeutung, die Jesus Christus für sie selbst und andere hat, wahr. - sie geben die Ergebnisse der „Leben - Jesu-Forschung“ wieder <p><u>Deutungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> -sie deuten die Evangelien als nachösterliche Glaubensaussagen <p><u>Dialogkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - sie vergleichen verschiedene auch widersprüchliche Rezeptionen des Lebens Jesu Christi und seiner Botschaft <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - sie überprüfen, vertiefen, festigen und vertreten ihren eigenen Zugang zu der Person und der Botschaft Jesu Christi <p><u>Gestaltungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - sie drücken ihre eigene Auseinandersetzung mit den Inhalten der Bergpredigt in einer kreativen Art und Weise aus 	<p>Kompetenzbereich :</p> <p>Jesus Christus</p>	<ul style="list-style-type: none"> - synoptischer Vergleich z.B. der Entdeckung des leeren Grabes - Heinz Zahrnt: „Jesus aus Nazareth“ - implizite und explizite Christologie: in: F.J. Schierse: Die Frage nach dem Selbstbewusstsein Jesu, in: „Befragter Glaube „ - Jesus Christus in verschiedenen Pop-Songs: z.B.: „Jesus Freak“ von DC Talk „Hymn“ von Barclay James Havest KB S.103 / „Jesus“ von Die Doofen KB S.128/ „American Jesus“ von Bad Religion/ „Jesus“ von M.M. Westernhagen/ „Jesus he knows me“ von Genesis/ „Personal Jesus“ von Depeche Mode/ „The Risen Lord“ von Chris de Burgh - Jesus , der Messias/ Jesus, der Prophet/ Opfergeschichten/ Der auferstandene Christus KB S.104 ff. - Stellungnahmen zum Verständnis der Bergpredigt von G. Theißen, C.F. von Weizsäcker, P. Lapide, Ulrich Luz; in: KB S.114,115 - mögliche Medien: Film, Collage, Sketsche, Texte, Gedichte, Geschichten etc. - Jesus , der Messias/ Jesus, der Prophet/ Opfergeschichten/ Der auferstandene Christus KB S.104 ff. - Stellungnahmen von G. Theißen, C.F. von Weizsäcker, P. Lapide, Ulrich Luz; in: KB S.114,115 <p>Grundbegriffe: synoptischer Vergleich, Bergpredigt</p>

Thema	Inhaltskompetenzen - Fachwissen - Fachbegriffe Die Schülerinnen und Schüler ...	Prozesskompetenzen	Bezug zu übergeordneten Konzepten und Unterrichtsvorhaben und zu den Aufgaben des Bildungsauftrages	Material / angesetzte Stunden / Lehrwerksbezug
Jg. 10 Kirchliche Mitverantwortung in Gesellschaft und Staat	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben die Bedeutung die Kirche für sie selbst und andere hat. - skizzieren die gegenwärtige Rolle der evangelischen Kirche in unserer säkularisierten Gesellschaft und zeigen den Beitrag der Kirche zum Gelingen des Gemeinschaftslebens auf. - stellen die im Grundgesetz geregelte Partnerschaft zwischen Kirche und Staat dar. - erläutern Mitwirkungsmöglichkeiten in der verfassten Kirche. - arbeiten das wechselhafte Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft anhand der Geschichte der evangelischen Kirchen im Nationalsozialismus und/oder der Rolle der evangelischen Kirchen in der DDR heraus. - nennen Beispiele für Anpassung und Widerstand der evangelischen Kirche im 3.Reich. - erörtern die Rolle der Kirche beim Fall der Mauer zwischen Ost- und Westdeutschland im Herbst 1989. - verdeutlichen, dass die Kirchen Einfluss auf politische, soziale und kulturelle Entwicklungen nehmen und ihrerseits durch gesellschaftliche Veränderungen beeinflusst werden. 	<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz: - die SuS stellen die aktuelle Bedeutung, die die Kirche für sie selbst und für die Gesellschaft hat, dar</p> <p>Deutungskompetenz: - sie deuten biblische Aussagen zum Verhältnis des Gläubigen zum Staat (Mk12,13-17 Zinsgroschen, Röm13,1 Stellung zur staatlichen Gewalt etc.)</p> <p>Urteilskompetenz: - sie formulieren eine eigene Position zu der Frage, ob gesellschaftliches und politisches Handeln zum christlichen Glauben dazugehören und begründen ihre Meinung</p> <p>Dialogkompetenz: - sie diskutieren Grenzen und Möglichkeiten der Einflussnahme der Kirche auf Gesellschaft und Politik</p> <p>Gestaltungskompetenz: - die SuS gestalten eine Ausstellung über Christen und Christinnen im Widerstand im Nationalsozialismus, in der DDR, in Lateinamerika etc.</p>	<p>Kompetenzbereich : Kirche und Kirchen</p>	<p>kirchliche Hilfs- und Beratungsangebote, Militär-, Gefängnis-, Krankenhausesseelsorge, Kirchenasyl, herkömmliche Gottesdienste, Fernseh- und Handygottesdienste, City- und Autobahnkirche, Telefonseelsorge, Eheberatung etc.</p> <p>- Stellung des Religionsunterrichts an öffentlichen Schulen, Einzug der Kirchensteuern etc.</p> <p>- Kirchenvorstand, Kinder- und Jugendarbeit, Aktionen</p> <p>- Bekennende Kirche und Deutsche Christen KB S. 177</p> <p>- Beispiele für Menschen im Widerstand: D. Bonhoeffer, Katharina Starnitz und weitere KB S. 181</p> <p>- eventuell Kooperation mit den Fächern Deutsch und Geschichte</p> <p>- optional: Montagsdemonstrationen, Rolle der Nikolaikirche Leipzig, Geschichte der Frauenkirche Dresden</p> <p>Grundbegriffe: Seelsorge, Säkularisierung, Bekennende Kirche, Deutsche Christen, D. Bonhoeffer, Barmer Theologische Erklärung</p>